

Mitteilungen aus den Gemeinden



Aus Gemeinderat und Verwaltung Elgg

Gemeindeversammlungen vom 22. Juni

Am Donnerstag, den 22. Juni, finden im Werkgebäude die Gemeindeversammlungen der Sekundarschulgemeinde, der Primarschulgemeinde sowie der Politischen Gemeinde Elgg statt. Die offizielle Einladung mit den Traktanden ist in der heutigen Grossauflage publiziert.

Verkauf Parzelle Höggler im Industriegebiet

An der Gemeindeversammlung vom 23. Juli 2022 stellte der Gemeinderat den Stimmberechtigten den Antrag, das Grundstück im Industriegebiet Aadorferfeld (Kat. Nr. EL5500) mit einer Fläche von 7235 Quadratmetern sei an die Peter Briner AG, Elgg, zum Preis von 2,1 Millionen Franken zu verkaufen. Die Stimmberechtigten wiesen damals den Antrag des Gemeinderates mit der Aufforderung zurück, eine Umzonung der Industriezone im Sinne einer Arrondierung der Gewerbeliegenschaft Peter Briner AG auf der nordwestlichen Seite sei zu prüfen.

Der Gemeinderat hat die im Rückweisungsantrag gewünschte Prüfung vorgenommen und hierfür eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Machbarkeitsstudie kommt zum Schluss, dass eine Umzonung, wie sie im Rückweisungsantrag vorgeschlagen wird, nicht möglich ist. An seiner Sitzung vom 26. April hat der Gemeinderat daher entschieden, der Gemeindeversammlung den gleichen Antrag nochmals vorzulegen. Das Geschäft wird für die Gemeindeversammlung vom 12. September traktandiert.

Gesamtrevision kommunale Nutzungs- und Richtplanung

Mit Beschluss vom 19. Mai 2022 setzte die Gemeindeversammlung die Gesamtrevision der kommunalen Nutzungs- und Richtplanung fest. Mit dem Schreiben vom 7. Juli 2022 beantragte die Gemeinde Elgg bei der Baudirektion die Genehmigung der Vorlage. Die Genehmigungsprüfung hat gezeigt, dass die Vorlagen teilweise nicht genehmigungsfähig sind. Mit der Verfügung vom 17. März hat die kantonale Baudirektion daher die teilweise Nichtgenehmigung verfügt. Das heisst sowohl in der Nutzungs- wie auch in der Richtplanung gibt es Elemente, die nicht genehmigt wurden. Durch diese Nichtgenehmigung entstehen in den genehmigungsfähigen Teilen der Vorlagen keine Regelungslücken, weshalb der Gemeinderat diese

mit Beschlüssen vom 26. April genehmigt hat. Die teilweise Nichtgenehmigung der kommunalen Nutzungs- und Richtplanung liegt zurzeit (bis am 5. Juni) zusammen mit der festgesetzten kommunalen Planung vom 19. Mai 2022 und damit den genehmigten Bestandteilen öffentlich auf. Nach Rechtskraft wird die Inkraftsetzung der kommunalen Nutzungs- und Richtplanung publiziert.

Vertragserneuerung Nachführungsgeometer

Die Gemeinde ist gemäss des kantonalen Geoinformationsgesetzes und der kantonalen Verordnung über die amtliche Vermessung für die laufende Nachführung zuständig. Die Gemeinde kann diese Aufgabe selbst ausführen oder an Private übertragen. Der Ende diesen Jahres auslaufende Vertrag mit dem kommunalen Nachführungsgeometer musste erneuert werden. Dieser wurde vom Gemeinderat am 26. April genehmigt. Der neue Vertrag erteilt zwei gleichberechtigten Nachführungsgeometern sowie zwei Stellvertretungen (patentierter Ingenieur-Geometer und Geometerinnen der Firma Ingesa AG) den entsprechenden Auftrag.

Erarbeitung kommunales Schutzinventar

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. April einen Kredit von 60'000 Franken für die Erarbeitung eines neuen kommunalen Schutzinventars gesprochen und den Betrag für das Budget 2024 vorgesehen. Die Überarbeitung des Schutzinventars beinhaltet unter anderem die Zusammenführung der beiden heute bestehenden Inventare Elgg und Hofstetten. Während das Hofstetter Inventar teilweise noch auf alten Daten basiert (Bsp. Strassenbezeichnungen) beinhaltet das Elgger Inventar nur Kurzinventare, weshalb dieses von der kantonalen Denkmalpflege gerügt und als ungenügend eingeschätzt wurde. Hinzu kommt, dass zwischenzeitlich aufgrund von Schutzabklärungen noch einige Objekte dazugekommen sind, welche zusätzlich bei der Inventarüberarbeitung aufgenommen werden können.

Die Führung von zwei unterschiedlichen und unvollständigen Inventaren ist unbefriedigend und entspricht nicht dem hohen Schutzstatus, den der Ort Elgg genießt. Der Auftrag für die Überarbeitung des kommunalen Schutzinventars wurde an die Firma Suter - von Känel - Wild AG, Zürich, unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets vergeben.

Lohnrunde 2023

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. April die jährlichen Lohnanpassungen per 1. April vorgenommen. Er stützte sich dabei auf die Vorgaben des Kantons, wonach 0,2 Prozent der Lohnsumme für individuelle Lohnanpassung verteilt wurden. Nebst den individuellen Lohnanpassungen wurden wenige strukturelle Funktionsanpassungen vorgenommen. Als eine Art Leitplanke diente dem Gemeinderat die Auswertung eines Lohnvergleichs, an welchem die Gemeinde erstmalig teilnahm. Der Lohnvergleich zeigt, wie die Mitarbeitenden der Gemeinde Elgg im Vergleich zu weiteren Zürcher Gemeinden entlohnt werden und half dem Gemeinderat bei der Festsetzung der Löhne, wobei er sich der differenzierten Betrachtung des Vergleichs bewusst war.

Jagdgesellschaft Hofstetten-Schauenberg

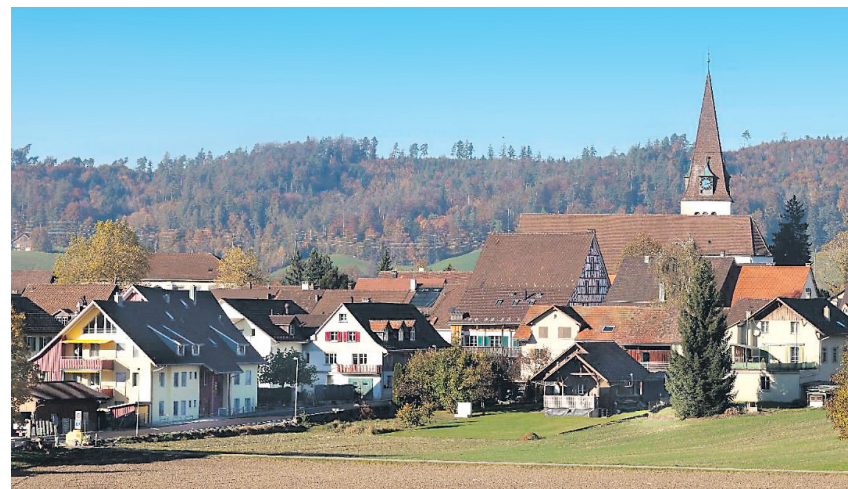
Die Jagdgesellschaft Hofstetten-Schauenberg besteht zurzeit aus fünf Personen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. April der Aufnahme eines weiteren Jagdpächters und Jagdaufsehers, Thomas Hofer (Pfäffikon), in die Jagdgesellschaft zugestimmt. Die Zusammensetzung erlaubt die ordentliche Jagd, Hege des Wildes, Pflege des Jagdreviers und die Erfüllung der zahlreichen weiteren Aufgaben, die der Jagdgesellschaft übertragen sind.

Genehmigung Jahresrechnung ZSO

Der Zweckverband Zivilschutzorganisation Eulachtal legte dem Gemeinderat Elgg die Jahresrechnung 2022 zur Genehmigung vor. Diese schloss mit einem Aufwand von 209'495 Franken und einem Ertrag von 34'993 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 174'503 Franken ab. Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von 205'287 Franken, ist das Resultat deutlich erfreulicher als erwartet. Der aufgrund dieses Abschlusses resultierende Beitrag für die Gemeinde Elgg liegt bei fast exakt 50'000 Franken. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung an seiner Sitzung vom 26. April genehmigt.

Vernehmlassung Tarifmassnahmen 2024 ZVV

Der Zürcherische Verkehrsverbund (ZVV) hat die Gemeinden zur Vernehmlassung zu den geplanten Tarif-



Am 22. Juni finden im Werkgebäude die Gemeindeversammlungen der Sekundarschulgemeinde, der Primarschulgemeinde sowie der Politischen Gemeinde Elgg statt. Archivbild: EAZ

massnahmen 2024 eingeladen. Der Gemeinderat hat die Gelegenheit genutzt und die im Vernehmlassungsschreiben gestellten Fragen beantwortet. Unter anderem hat der Gemeinderat mitgeteilt, dass er die differenzierte Erhöhung der Fahrausweispreise um durchschnittlich 3,4 Prozent unterstützt, dies auch im Hinblick, dass die Gemeindebeiträge nicht weiter steigen. Der Gemeinderat betonte allerdings, dass die Fahrgastentwicklung nach der Tarifierhöhung zu beobachten und bei negativer Entwicklung aufgrund der Tarifierhöhung, die geplante Tarifierhöhung der Jahre 2026 und 2028 zu überprüfen oder darauf zu verzichten sei. Weiter befürwortet der Gemeinderat die strukturelle Tarifmassnahme betreffend der Anpassung der Kurzstreckendefinition in der Stadt Winterthur von 3200 auf 3000 Meter sowie die definitive Einführung der Tageskarte Kalendertag für das automatische Ticketing.

Standortförderung Gemeinde Elgg

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Wochen mehrfach mit dem Thema Standortförderung beschäftigt. Noch unklar ist die ideale Herangehensweise an die Thematik. Es haben schon mehrere Gespräche mit Vertretern des Handwerker- und Gewerbevereins stattgefunden und in Zusammenarbeit mit der Rundum.müli Elgg wurde bereits eine Art Stellenbeschreibung für die Standortförderung erarbeitet. Der Gemeinderat hat nun an seiner Sitzung vom 10. Mai entschieden, sich noch eingehend mit den Grundlagen und den Erfahrungen in anderen Gemeinden und Städten sowie den Kosten einer für Elgg zugeschnittenen Standortför-

derung auseinanderzusetzen. Ein gutes Beispiel für eine aktive Standortförderung scheint die Gemeinde Liechtensteig im Kanton St. Gallen zu sein, die für ihre aktive Politik, den Leerstand in der Altstadt zu bekämpfen, mit dem diesjährigen Wakkerpreis des schweizerischen Heimatschutzes ausgezeichnet wurde. Eine Zusammenkunft und ein Austausch mit der Exekutive Liechtensteigs findet demnächst statt.

Postfiliale Elgg

Die Post CH Netz AG beabsichtigte, die Öffnungszeiten der Postfiliale Elgg von 18.30 Uhr auf 18 zu reduzieren. Begründet wurde diese Absicht mit dem stetigen Kundenrückgang, der Veränderung der Kundenströme sowie der Tatsache, dass die Kundenfrequenz in den Randzeiten sehr gering ist. Freundlicherweise wurde der Gemeinderat eingeladen, Stellung zu dieser Änderung zu nehmen. In seiner Stellungnahme äusserte der Gemeinderat seine Bedenken zur Reduktion der Öffnungszeiten und teilte seine Befürchtungen im Hinblick auf eine schrittweise Reduktion der Dienstleistungen bis hin zur Schliessung der Filiale mit. Die Post nahm die Bedenken des Gemeinderates ernst und verzichtet auf die Anpassung der Öffnungszeiten. Der Gemeinderat ist froh über den Entscheid der Post und dankt ihr für die Rücksichtnahme der Bedenken. Gleichzeitig fordert der Gemeinderat die Bevölkerung und das Gewerbe auf, die Dienstleistungen der Postfiliale Elgg auch zukünftig zu nutzen.

MARCEL AESCHLIMANN,
GEMEINDESCHREIBER

Personelles Gemeindeverwaltung Elgg



Arbeitsbeginn Rolf Schüpbach

Rolf Schüpbach hat am 2. Mai seine Tätigkeit als Bereichsleiter Werke und Tiefbau auf der Gemeindeverwaltung aufgenommen. Er übernimmt ab sofort das Zepher in sämtlichen tiefbaulichen Angelegenheiten, wobei er natürlich auf die bewährten Teams im Strassendienst, der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung sowie des Wärmeverbands zählen kann. Eine intensive Zeit des Kennenlernens und der Einarbeitung steht Rolf Schüpbach nun bevor, eine Herausforderung, die der gelernte Maurer und ausgebildete Bauingenieur FH mit Sicherheit meistern wird. Seine grosse Erfahrung als Projektingenieur, Bau- und Projektleiter sowie sein Wissen über die Abläufe in der öffentlichen Verwaltung – er arbei-

tete zuletzt mehrere Jahre beim Tiefbauamt der Stadt Winterthur – werden ihm in seiner täglichen Arbeit zu Nutzen kommen. Rolf Schüpbach ist in Schlatt wohnhaft und kennt daher die hiesigen geografischen Begebenheiten bestens. Der Gemeinderat und das ganze Verwaltungsteam heissen Rolf Schüpbach herzlich willkommen und wünschen ihm weiterhin einen guten Start sowie viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit.

Personelle Veränderung im Jugendtreff

In der letzten Grossauflage informierte der Gemeinderat über die personellen Veränderungen im Jugendtreff aufgrund der Mutterschaft von Nadja Gmünder, Mitarbeiterin Jugendarbeit. Auch mit Afrodita Beadini, Mitarbeiterin Jugend-

arbeit, wird der Gemeinderat zukünftig getrennte Wege gehen. Er hat den entsprechenden Entscheid zur Auflösung des Arbeitsverhältnisses per 31. Juli an seiner Sitzung vom 10. Mai gefällt. Der Gemeinderat dankt Afrodita Beadini bereits jetzt für ihre tolle Arbeit mit den Jugendlichen und ist sich bewusst, dass sie eine Lücke im Jugendtreff hinterlassen wird. Aus strukturell-organisatorischen Gründen war der Entscheid für den Gemeinderat allerdings unumgänglich. Afrodita Beadini wird die nächsten Wochen weiterhin im Jugendtreff arbeiten und den Jugendlichen bis fast zu den Sommerferien zur Verfügung stehen. Ebenfalls an seiner Sitzung vom 10. Mai hat der Gemeinderat die Stelle als Leiter der Jugendarbeit mit Shivos Shanahan, wohnhaft in St. Gallen, besetzt. Er wird die Leitung der Jugendarbeit per 1. Juli

antreten. In der Juli-Ausgabe wird ausführlich über den Arbeitsbeginn von Shivos Shanahan informiert. Zurzeit läuft die Ausschreibung der Stelle für die Mitarbeit im Jugendtreff.

Betreibungsamt

Der Gemeinderat musste in den vergangenen Wochen gleich zwei Kündigungen aus dem Betreibungsamt zur Kenntnis nehmen. Lynn Schönenberger und Nico Schaltegger haben ihre Stelle als Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter des Betreibungsamtes per 31. Juli beziehungsweise 30. Juni gekündigt. Die Bewerbungsverfahren für die Nachfolgelösungen laufen bereits.

MARCEL AESCHLIMANN,
GEMEINDESCHREIBER